

# Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,  
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE **150**, 21. FEBRUAR 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic  
Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn  
07131/783616  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)  
[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)  
[www.facebook.com/josipjuratovic](https://www.facebook.com/josipjuratovic)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

die vergangene Woche endete mit dem **Rücktritt von Hans-Peter Friedrich** als Landwirtschaftsminister. Er hat in seiner vormaligen Funktion als Innenminister Sigmar Gabriel im Oktober darüber informiert, dass der Name Sebastian Edathy im Rahmen von internationalen Ermittlungen aufgetaucht sei. Diese Information war natürlich angesichts der Personalentscheidungen bei der Regierungsbildung sehr wichtig. Dennoch bleibt es brisant, wenn ein Innenminister als Dienstherr der Polizei Informationen über mögliche polizeiliche Ermittlungen weitergibt. Der Rücktritt ist tragisch und bitter, denn Hans-Peter Friedrich wollte Schaden von unserem Land und von der SPD abwenden.

Viel ist nach dem Rücktritt über eine Koalitionskrise spekuliert worden. Unser SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Oppermann hat daher im Innenausschuss für Transparenz gesorgt. Er betonte, dass weder er noch Sigmar Gabriel, Frank-Walter Steinmeier oder Christine Lambrecht, die vom Verdacht gegen Sebastian Edathy wussten, ihn oder sein Umfeld informiert oder gar gewarnt haben. Alles Weitere zum Fall Edathy obliegt der Polizei und der Justiz.

**EIN AUSZUG AUS MEINEM  
TERMINKALENDER – ICH  
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

**Oedheimer Garde- und Schautanzsportturnier**

*Sa, 22.2., 9 Uhr, Heilbronn-Sontheim, Bewegungszentrum der TSG Heilbronn, Hofwiesenstraße 40*

**Bürgersprechstunde**

*Mo, 24.2., 14 – 18 Uhr, Heilbronn, Bürgerbüro, Untere Neckarstraße 50, bitte vorherige Anmeldung unter [josip.juratovic@wk.bundestag.de](mailto:josip.juratovic@wk.bundestag.de)*

**Politischer Aschermittwoch**

*Mi, 5.3., 10:30 – 13:30 Uhr, Ludwigsburg, Forum am Schlosspark*

**Fest des Sports**

*Do, 6.3., 18 – 21 Uhr, Heilbronn-Neckargartach, redblue Veranstaltungszentrum, Wannackerstr. 50, Böllingerhöfe*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?  
Mail an [josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)!*

Dass die Regierungskoalition trotz dieser Ereignisse nicht zerstritten ist, sondern wichtige gesetzliche Neuregelungen auf dem Weg bringt, zeigen die Themen dieser Plenarwoche:

Im Plenum wurde beschlossen, dass der **Rentenversicherungsbeitrag** für das Jahr 2014 stabil bei 18,9 Prozent bleibt. In der vergangenen Legislaturperiode haben Union und FDP den Rentenversicherungsbeitrag gesenkt. Dies ist aus sozialdemokratischer Sicht falsch, denn die Rentenversicherung muss jetzt Rücklagen bilden, um den demografischen Wandel finanziell abfedern zu können. Daher ist es gut und richtig, den Beitragssatz stabil zu halten.

Ebenfalls abgestimmt haben wir über die **Abgeordnetenentschädigung** und die **Abgeordnetenbestechung**. Bisher war Bestechung und Bestechlichkeit von Mandatsträgern nur strafbar, wenn es sich um Stimmenkauf und -verkauf bei Wahlen und Abstimmungen handelte. Dies entspricht weder den Anti-Korruptionsvorgaben des Europarates noch denen der Vereinten Nationen. Daher treffen wir nun deutlich strengere Regeln. Die Abgeordnetenentschädigung beruht auf den Vorschlägen einer unabhängigen Expertendiskussion. Die Diäten werden nun an die Besoldung von Richtern der obersten Bundesgerichte angepasst. Ab 2016 orientiert sich die Abgeordnetenentschädigung an der allgemeinen Lohnentwicklung. Damit schaffen wir ein transparentes und nachvollziehbares System, sodass die Diäten nicht im luftleeren Raum festgelegt werden. Die Einschätzung, ob dieser Lohn für meine persönlichen Leistungen angemessen ist, möchte ich gern Ihnen überlassen.

Eine dritte wichtige Entscheidung haben wir mit dem **Abzugsmandat für Afghanistan** getroffen. Ende dieses Jahres wird Afghanistan voraussichtlich die Sicherheitsverantwortung im ganzen Land übernehmen können. Damit ist die ISAF-Mission Ende dieses Jahres abgeschlossen. Mittlerweile ist die Bundeswehr dort nur noch unterstützend für die afghanischen Sicherheitskräfte tätig. Auch über den **Einsatz in Mali** haben wir abgestimmt. Hier bilden wir malische Streitkräfte aus und beraten diese in ihrem Einsatz dafür, dass der afrikanische Staat nicht auseinanderbricht. Auch wenn mir Entscheidungen über Bundeswehreinsätze immer schwer fallen und ich mir der besonderen Verantwortung bewusst bin, habe ich diesen beiden Einsätzen zugestimmt, weil der Fokus auf Ausbildung und Beratung liegt.

Mit diesem 150. Jubiläums-Berlin-Brief möchte ich **meine langjährige Berliner Büroleiterin Antonia Fleischmann schweren Herzens verabschieden**, mich für die intensive und schöne Zusammenarbeit bedanken und ihr alles Gute für ihre neue berufliche Herausforderung wünschen. Ihre Stelle nimmt **Torsten Menzel** ein, der seit einem Jahr bereits bei mir hervorragende Arbeit leistet. Auch im Bürgerbüro Heilbronn gibt es neue Gesichter: Gerne können Sie sich dort an **Melanie Rüth** und **André Merkle** wenden, die Ihnen bei allen Fragen zum Wahlkreis gerne zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

